

Jahresbericht des Eine-Welt-Haus e. V. für das Jahr 2025



Eine-Welt-Haus e.V.
Unterm Markt 13 D-07743 Jena
Tel.: 03641-443057
E-Mail: welthaus@einewelt-jena.de
Homepage: www.einewelt-jena.de



INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1. unsere Aktivitäten im Jahr 2025 im Überblick	2
2. allgemein	
2.1. Personal	3
2.2. Vorstandsarbeit und Mitgliedschaft	3
2.3. Beziehungen zum Dachverband und zu anderen Vereinen	3
2.4. StadtLab	3
3. inländische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.....	4
4. Inlandsprojekte	
4.1. WeltRaum	4
4.2. Promotorenprogramm	5
4.3. Klimanotstandszentrum.....	5
4.4. Beratung und Entsendung „europäisches Solidaritätskorps“	6
4.5. Schulpartnerschaften	6
4.6. Süd-Nord-weltwärts-Freiwillige.....	7
4.7. Nord-Süd-weltwärts-Freiwillige.....	7
5. internationale Entwicklungszusammenarbeit	
5.1. Mosambik	7
5.2. Togo	8
5.3. Argentinien	8
5.4. Namibia	9
5.5. Nicaragua	10
6. Finanzbericht zum Jahresbericht 2025	12
6.1. Einnahmen-Ausgabenrechnung	12
6.2. Vermögensübersicht	13

1. UNSERE AKTIVITÄTEN IM JAHR 2025 IM ÜBERBLICK

	<p>Der Verein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stabile Strukturen und motivierte Mitarbeiter ermöglichen zahlreiche Projekte • Intensive Öffentlichkeitsarbeit, u. a. im StadtLab 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Inland</p>
	<p>WeltRaum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein engagiertes Team berät Geflüchtete. 	
	<p>Promotorenprogramm</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine neue Phase des Promotorenprogramms hat begonnen. • Ein Jahr mit vielen Aktivitäten liegt hinter uns. 	
	<ul style="list-style-type: none"> • Workshops zum Thema „Klima-Gefühle erweitern unser Spektrum.“ 	
<ul style="list-style-type: none"> • Schulpartnerschaften werden ausgebaut. • Das ESK und das weltwärts-Programm ermöglichen den Jugendaustausch. 		
	<p>Mosambik</p> <ul style="list-style-type: none"> • 42 Kinder und Jugendliche werden im Waisenheim betreut. • Fünf Mädchen erhalten eine Ausbildung. 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Mosambik & Togo</p>
	<p>Togo</p> <ul style="list-style-type: none"> • 80 HIV-infizierte Kinder werden medizinisch behandelt und sozial betreut. 	
	<p>SonRisas</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der multidisziplinäre Raum ist offen für junge Menschen. • Berufsausbildungen sichern ihre Zukunft. 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Argentinien</p>
	<p>Namibia</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spenden aus Jena ermöglichen die Betreuung von 21 Kindern im IWDC. • Notwendig sind Renovierungsarbeiten. 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Namibia</p>
	<p>Medizinprojekt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch unsere finanzielle Förderung konnten 1.012 physiotherapeutische und psychologische Behandlungen durchgeführt werden. 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Nicaragua</p>
	<p>Ausbildungspatenschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trotz einiger Schwierigkeiten konnte die Zahl der Patenkinder stabil gehalten werden. 	
	<p>Vorschulbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dieses sehr erfolgreiche und sinnvolle Projekt wurde dank einer Förderung durch die Stadt Jena weitergeführt. 	



2. ALLGEMEIN

2.1. Personal

Im Jahr 2025 hatte der Verein eine unbefristet angestellte Mitarbeitende und zwei Mitarbeitende mit befristeten Arbeitsverträgen. Der Grund für die Befristungen sind die Projektförderungen.

Der entwicklungspolitische Promotor hat eine von zwei Stellen in Thüringen inne, die für die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in den Bereichen Nachhaltigkeit und Faire Kita tätig sind.

Der im WeltRaum angestellte Koordinator berät Geflüchtete, übersetzt, begleitet sie zu Ämtern, bahnt Wege in die Regelversorgung. Mit dem Arbeitskreis WeltRaum organisiert er Weiterbildungen und Informationsveranstaltungen.

Für diese Mitarbeitenden erhalten wir Fördermittel aus verschiedenen staatlichen Quellen.

Das Gehalt der festangestellten Mitarbeiterin wird aus Eigeneinnahmen finanziert. Sie ist für Aktivitäten der Städtepartnerschaft Jena - San Marcos und die entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich, sie ist auch unsere Ansprechpartnerin im Büro des Vereines.

Im WeltRaum konnten wir eine Mitarbeiterin für monatlich 32 Stunden befristet einstellen. Sie unterstützt die Arbeit des Koordinators.

Für die Buchführung haben wir eine Mitarbeiterin für monatlich 15 Stunden befristet eingestellt.

Im Berichtsjahr waren sechs Personen auf Bundesfreiwilligenstellen unterschiedlich lang eingesetzt.

Im WeltRaum und in anderen Bereichen bekamen wir Unterstützung durch ehrenamtliche Mitarbeitende.

Cornelia Bartlau und Inken Franke-Lübbert

2.2. Vorstandsarbeit und Mitgliedschaft

Der Vorstand traf sich im Jahr zu elf Sitzungen. Es wurde eine Mitgliederversammlung in Präsenz abgehalten und der Jahresbericht 2024 sowie von den beiden Kassenprüferinnen der Finanzbericht bestätigt. Zum Stichtag 31. 12. 2025 hatte das Eine-Welt-Haus Jena 64 Mitglieder.

Cornelia Bartlau

2.3. Beziehungen zum Dachverband und zu anderen Vereinen

Im Berichtszeitraum war das Eine-Welt-Haus Mitglied in folgenden Verbänden und Vereinen:

Eine-Welt-Netzwerk Thüringen: Mit diesem Verein werden entwicklungspolitische Bildungsveranstaltungen und ähnliche Aktivitäten organisiert. Daneben ist das EWNT die Koordinierungsstelle für die entwicklungspolitischen Promotoren (siehe Personal).

Paritätischer Wohlfahrtsverband: Mit dieser Organisation besteht ein Informationsaustausch zu Aktivitäten des Vereins, wir nehmen Beratungsangebote wahr und haben eine finanzielle Unterstützung für eine Veranstaltung im WeltRaum erhalten.

ventao: Dieser Verein ist ein Dachverband derjenigen Vereine, die weltwärts-Freiwillige entsenden und aufnehmen.

Intensive Beziehungen bestanden und bestehen zu lokalen Organisationen wie der Bürgerstiftung, migrantischen Vereinen usw. Mit der Stadtverwaltung Jena bestehen regelmäßige Kontakte, die sich auf die Betreuung von Geflüchteten, die Städtepartnerschaft und Bildungsprojekte beziehen. Mitglieder des Vereins arbeiten in städtischen Runden Tischen zu den Themen Demokratie und Migration, Fairer Handel, Klimaschutz mit. Daneben hielten wir Kontakt zu Stiftungen.

Cornelia Bartlau

2.4. StadtLab

In der Zeit vom 22.4. – 4.5. haben wir im StadtLab im Jenaer Zentrum täglich eine Veranstaltung zu unseren entwicklungspolitischen Themen durchgeführt. Alle Arbeitsgruppen waren vertreten und haben über ihre aktuellen Projekte in Form von Vorträgen, Ausstellungen, Filmen oder Diskussionsrunden informiert. Höhepunkt war die Veranstaltung zum 100. Todestag Ernesto Cardenals mit der Grupo Sal. Wir konnten durch diese Öffentlichkeitsarbeit viele Interessierte, aber auch bisher mit dem Thema noch nicht vertraute Personen erreichen und so die Wirksamkeit unseres Vereins verbessern.

Cornelia Bartlau



3. INLÄNDISCHE BILDUNGS- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Das Eine-Welt-Haus hat 2025 dank des Einsatzes von Vorstand und Mitgliedern viel Energie in die Öffentlichkeitsarbeit und damit in seine Außenwirkung investiert. Die arbeits- und zeitintensive, doch letztlich erfolgreiche Teilnahme am Jenaer Weihnachtsmarkt war der fulminante Schlusspunkt eines Jahres, das die öffentliche Präsenz des Vereins wesentlich gesteigert hat. Koordiniert von Vereinsvize Inken Frankel-Lübbert waren 25 Ehrenamtliche an der dreiwöchigen Aktion beteiligt. Mit Besuchern konnten viele Gespräche geführt werden. Auch finanziell hat es sich gelohnt: unterm Strich bleiben nach Abzug der Unkosten ca. 2.000 € Gewinn. Regelmäßig wurde darüber in den sozialen Medien berichtet, wie überhaupt der Verein auf Facebook und Instagram das ganze Jahr über präsent war. Auch die OTZ berichtete. Auf Vermittlung von Promotor Ulli Hoffmann machte die Ausstellung „Nicaragua - Land voll Licht und Schatten“ mit Fotografien von Vorstandsmitglied Christiane Weber den Verein und sein Engagement auch im südlichen Thüringen, in Saalburg-Ebersdorf, bekannt. Zu sehen waren die Werke im April 2025 im Ausstellungs- und Begegnungszentrum „Johann Amos Comenius“.

Am 9.12. wurde Vorstandsmitglied Christiane Weber für ihr ehrenamtliches soziales Engagement mit dem Ehrenbrief des Landes Thüringen ausgezeichnet. Dabei nutzten sie und Vorstandsmitglied Dr. Ralf Hedwig bei der Auszeichnungsveranstaltung im Collegium Maius die Gelegenheit, um Ministerpräsident Mario Voigt im persönlichen Gespräch den Eine-Welt-Haus e.V. Jena und seine Projekte vorzustellen.

Christiane Weber

4. INLANDSPROJEKTE

4.1. WeltRaum

Der WeltRaum ist ein Begegnungs- und Beratungszentrum für alte und neue Nachbarn, das niedrigschwellige Angebote macht, um Geflüchteten das Ankommen in Jena zu erleichtern. Dafür konnten wir dank der Finanzierung durch das Land Thüringen und die Stadt Jena Ibrahim Othman anstellen. Beratung, Begleitung und nötigenfalls Übersetzung für anerkannte Geflüchtete, *peer-to-peer*-Beratung und die Vernetzung mit Fachstellen der Stadt Jena waren seine zentralen Aufgaben. Mit ihm zusammen arbeiteten sechs Ehrenamtliche, erläuterten Schreiben vom Amt, halfen beim Ausfüllen von Formularen, bei Terminvereinbarungen und Anträgen, erklärten Schulwesen und Erwartungen der deutschen Nachbarn, Betriebskostenabrechnungen und Mahnungen, berieten angesichts von Schulden und familiären Problemen. Wir vermittelten zwischen Eltern und Schulen, zwischen Vermietern und Mietern, formulierten Widersprüche und begleiteten in spezialisierte Beratungsstellen.

Ibrahim ist aus Syrien geflüchtet, spricht kurdisch, arabisch und deutsch. Ob seiner eigenen Erfahrungen, der Vernetzung in Jena, seiner Zugewandtheit und Einsatzbereitschaft ist er ein hoch geschätzter und begehrter Ansprechpartner für anerkannte Geflüchtete. Anrufe und Anfragen erhält er rund um die Uhr, regelmäßig von 15 - 19 Uhr war er im WeltRaum persönlich zu erreichen. Umfassendere Beratungen, Termine beim Jugendamt, Standesamt etc. leistete er meist vor 15 Uhr.

An zwei Tagen pro Woche unterstützte Khalise Resho, ehemalige Bundesfreiwillige, unsere Arbeit und erleichterte den Zugang für manche ratsuchende Frau.

Mehrere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen komplettierten das WeltRaum-Personal. Dabei ist die freundliche Teestunden-Atmosphäre der Anfangsjahre einem unkonventionellen, aber konzentrierten Beratungs-Setting gewichen. Teamsitzungen fanden zweiwöchentlich statt, Supervisionen dreimal im Jahr.

Wir pflegten die Zusammenarbeit mit dem Büro für Migration und Integration der Stadt Jena und sind Teil der Netzwerkrunden. Wir kooperierten mit Vereinen, Initiativen und Organisationen, der Bürgerstiftung, Beratungsstellen von AWO, Caritas, Diakonie, der Kindersprachbrücke, Straßensozialarbeit, Stadteilzentren, Kokont, dem AKST und anderen. Mit dem Jenaer Verein Thüringer Flüchtlingspaten Syrien e.V. arbeiteten wir eng zusammen, viele seiner Beratungen fanden in unseren Räumen statt.



Mit der Refugee-Law-Clinic sind wir eng verbunden. Auch die Sprechstunden der „Migration and Partizipation Law Clinic“, die an der Ernst-Abbe-Hochschule beheimatet ist, fanden wöchentlich in unseren Räumen statt. WeltRaum-Engagierte arbeiteten am Runden Tisch für Demokratie mit und nahmen an den Vernetzungsrunden des AK Welcome im Rathaus teil.

Luise Zimmermann

4.2. Promotorenprogramm

Im vergangenen Jahr konnten Aktivitäten und Projekte weitergeführt werden, die ich im vorherigen Zyklus des Promotorenprogramms begonnen hatte. Dazu war es notwendig, die bestehenden Kontakte zu regionalen Politikern, Vereinen und Betrieben zu pflegen und auszubauen, neue Beziehungen zu knüpfen. In zwei Begleitausschüsse der „Partnerschaft für Demokratie“ konnte ich Eine-Welt-Themen einbringen und durch diese Arbeit neue Kontakte knüpfen.

Sehr erfolgreich und interessant war auch im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in Bad Köstritz und die gemeinsame Pflege der Städtepartnerschaft mit Huamantla/Mexiko.

Kontakte zu Politikern erwachsen der "Werkstatt der Gestalterinnen", die wir mit "Goals connect" und der "ProjectTogether" gGmbH durchführten. Dazu wurden Vereine und Bundestagsabgeordnete eingeladen, sich auszutauschen und ihnen das Engagement von Zivilgesellschaft und Lokalpolitik vorzustellen.

Ein Resultat der „Werkstatt der Gestalterinnen“ war der Kontakt zum Begegnungszentrum J. A. Comenius Saalburg. Dort zeigten wir die Ausstellung „Nicaragua-Licht und Schatten“. Diese Aktivität ist die erste im SOK und erwähnenswert, da der Ort wirklich sehr, sehr ländlich ist.

Während das Welthaus das StadtLab als Veranstaltungsort nutzte, haben wir die Ausstellung „Fairer Handel der Weltläden“ gezeigt. Neben dem Tag der Städtepartnerschaften war der Tag des Kaffees ein Höhepunkt mit Schaurösten von Fairem Kaffee.

Eine wichtige Arbeit im Jahr 2025 waren die Organisation und die Durchführung des Workshops "In Beziehung bleiben - Thüringer Städtepartnerschaften im globalen Süden als sichtbares Zeichen für Engagement und wirksame kommunale Entwicklungspolitik", der am 26. September in Erfurt im Rahmen der Ostdeutschlandweiten Fachtagung "Gerade jetzt: miteinander verbunden, global engagiert" stattfand. Ziel des Workshops war es, Thüringer Engagierte im Bereich Städtepartnerschaften miteinander zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und dadurch voneinander zu lernen. Die Vorbereitungen zu diesem Workshop waren sehr zeitintensiv, weil ich auch versucht habe, Engagierte, zu denen ich bisher noch keinen persönlichen Kontakt hatte (Gotha) für den Workshop zu begeistern.

Es stellte sich heraus, dass die Strukturen bezüglich der Städtepartnerschaften mit dem globalen Süden in Thüringen sehr unterschiedlich sind. Manche der Partnerschaften werden allein durch Vereine lebendig gehalten, in manchen Kommunen liegt die Arbeit fast ausschließlich bei den Stadtverwaltungen.

Jürgen U. Hoffmann

4.3. Klimanotstandszentrum

Das Klimanotstands-Zentrum Jena erweiterte seine Themen um die „Klima-Gefühle“ und führte im Jahr 2025 erstmals Workshops zu diesem Thema durch. Wir beteiligten uns an mehreren Veranstaltungen mit einem Stand und Informationsmaterial zu mehreren Themen, z.B. an der Projektwoche unseres Vereins, dem "Tag im Paradies", beim 1. Mai und der Alternativen Orientierungswoche an der FSU. Überregional gab es weitere Vorträge von Annette Schlemm über ihre Bücher und die Beteiligung am Change School Day 2025 als Workshopgebende. Wir sind regelmäßig bei den Treffen des Aktionsbündnisses Klima und Umwelt Jena vertreten und engagieren uns in diesem Rahmen in der Klimapolitik Jenas.

Dr. Annette Schlemm



Jahresbericht 2025

Seite: 6

4.4. Beratung und Entsendung „Europäisches Solidaritätskorps“

Im Jahr 2025 haben wir von der Stadt Jena eine Fördersumme von 10.000 Euro für die Einrichtung einer Informations- und Beratungsstelle für Mobilität von Jugendlichen erhalten. Wir konnten Arbeitshilfen wie Computer, Drucker und andere Materialien kaufen. Ab Mai 2025 haben wir wöchentlich im Seminarraum eine Beratungszeit von zwei Stunden angeboten. Das Angebot, Informationstage an Schulen durchzuführen, wurde gut angenommen. Wir haben in fünf Schulen dazu Veranstaltungen organisiert.

Entsendet wurden Jugendliche nach Spanien, Italien und Ungarn mit dem ESK-Programm sowie nach Argentinien und Costa Rica mit dem weltwärts-Programm. Diesen Freiwilligen bieten wir pädagogische Begleitung an und unterstützen sie vor und während ihres Freiwilligendienstes.

Cornelia Bartlau

4.5. Schulpartnerschaften

In Jena haben wir mit der Jenaplan-, der Lobdeburg- und der Kaleidoskopschule zusammengearbeitet.

Lobdeburgschule:

Es wurde eine stabile Schulpartnerschaftsgruppe mit Schülern der 7. bis 9. Klasse gebildet, die die spanische Sprache lernen. Dabei sind die beiden Spanischlehrerinnen sehr engagiert und eine neue Lehrerin der Grundschule konnten wir als verantwortlich für die Partnerschaft mit der Grundschule in San Marcos gewinnen. Alle drei koordinieren mit unserer Unterstützung die Partnerschaft zwischen ihrer Schule und der Grundschule Mateo XXV sowie dem Institut Juan XXIII. Es fanden regelmäßige Treffen alle zwei Wochen für die Planung und Organisation der Aktionen zur Finanzierung des nächsten Schüleraustausches im September 2026 statt. Um weitere Klassen in die Arbeit der Schulpartnerschaft zu integrieren, wurden folgende Projekte durchgeführt: Projektwoche zum Thema Nicaragua, Bildung, Alltag, Fair-Trade mit Beispielen aus der Partnerschule. Die Schüler hatten sich durch Videobotschaften kennengelernt, Unterrichtsthemen ausgetauscht. Der Höhepunkt waren die Aktionen für die Finanzierung des geplanten Austausches: Es gab nicht nur den klassischen Kuchenbasar, sondern Kooperationen mit Sportgruppen z. B. mit dem Thüringen Baseballverein.

Kaleidoskopschule:

Wir konnten sehr intensiv mit der Schule arbeiten, da die Kommunikation mit der Partnerschule in San Marcos eine wichtige Rolle für den Spanischunterricht hat. Die drei Spanischlehrerinnen sind in die Arbeit der Schulpartnerschaft involviert, die aktiven Schüler:innen sind in der 7. Klasse und werden im nächsten Schuljahr weiter mitarbeiten.

Vor Ostern haben wir eine Projektwoche zum Thema Kakao durchgeführt, in die Freiwillige aus Nicaragua involviert waren. Gemeinsam wurden Videobotschaften für die Partnerschule erarbeitet. Als Symbol der Schulpartnerschaft wurde eine Kakaopflanze in der Partnerschule in San Marcos gepflanzt und hier in Jena eine Patenschaft einer Kakaopflanze aus dem botanischen Garten übernommen.

Jenaplan Schule:

Wir konnten die Schulpartnerschaft wieder in Bewegung bringen. Die SchülerFAIRma wird durch eine Lehrerin unterstützt, um die Schulpartnerschaft wiederzubeleben. Es wurde ein Workshop mit der Frage durchgeführt: wie geht es weiter mit der Schulpartnerschaft?

Für alle Schüler:innen war klar: die Schulpartnerschaft soll weiter bestehen und die finanzielle Unterstützung für die Bibliothek im Dulce Nombre bleibt. Einen Schüleraustausch wird es momentan nicht geben; zunächst wird ein regelmäßiger Kontakt mit der Partnerschule per-Mail, Fotos und Videobotschaften angestrebt.



4.6. Süd-Nord-weltwärts-Freiwillige

Ende Februar 2025 konnten wir drei Freiwillige in Jena begrüßen: José Ángel Guevara und Maverick Rosales aus Nicaragua sowie Sebastian Reyes aus Costa Rica.

Wir konnten neue Einsatzorte für zwei der Freiwilligen gewinnen: Die Werkstattschule und die Dualingo-Schule. Das bedeutet einen Qualitätssprung in der Arbeit mit den Schulen.

Die Freiwilligen arbeiten direkt mit den Grundschullehrer:innen und Hortner:innen zusammen, sie organisieren Aktivitäten im Hort und selbständige AG (Malen, Sport). Sie unterstützen die Betreuung der Schüler:innen und sie werden von ihnen ernst genommen.

Die Freiwilligen unterstützten Veranstaltungen des Eine-Welt-Hauses, sie stellten ihre Länder vor, halfen bei StadtLab und Weihnachtsmarkt sowie bei außerschulischen Aktivitäten der Schulpartnerschaften. Sie hatten die Möglichkeit, Workshops zum Thema nachhaltige Entwicklung zu besuchen und ihr Wissen zu vertiefen. Alle nahmen an einem Deutschkurs teil und erreichten das Niveau B1.

Wir bedanken uns bei Inken Franke und Uwe Lübbert, die viele Freizeitaktivitäten für die Freiwilligen organisierten und ihnen die Möglichkeit gaben, andere Orte in Deutschland kennenzulernen. Ohne die Unterstützung durch die Stadt Jena wäre es nicht möglich, Süd-Nord-Freiwillige nach Jena zu holen.

4.7. Nord-Süd-weltwärts-Freiwillige

Nach fast 10 Jahren Pause haben wir uns entschieden, wieder Entsendungen mit dem weltwärts-Programm zu organisieren, auch weil wir neue Projektländer (Argentinien und Costa Rica) haben. Die dortigen Partnerorganisationen entschieden sich dafür, die Herausforderung zu anzunehmen. So registrierten wir die Einsatzplätze für Argentinien und Costa Rica beim weltwärts-Programm und sie wurden angenommen.

Im September sind die Freiwilligen nach Costa Rica ausgereist und im Oktober die erste Freiwillige nach Argentinien. Alle vier Freiwillige wurden von den Koordinator:innen mit offenen Armen und Freude aufgenommen.

Ihre Aufgaben in den Projekten sind:

- Englisch und Deutsch unterrichten
- Unterstützung bei der Freizeitgestaltung in den Jugendzentren
- Workshops mit Themen wie: Aufklärung gegen Menschenhandel und gegen sexualisierte Gewalt
- Öffentlichkeitsarbeit für die sozialen Projekte auf Facebook und Instagram
- Unterstützung bei Events zum Einwerben von Spendengeldern
- Vermittlung der deutschen Kultur, z. B. in Kochkursen für Jugendliche und Kinder.

Teresa Popp

5. INTERNATIONALE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

5.1. Mosambik

Das Waisenheim "Centro de Acolhimento Menino Jesus Manhica"

Das Zentrum ist gemeinnützige Einrichtung, die sich der Aufnahme von Waisen und schutzbedürftigen Mädchen widmet. Sie gehört den Franziskanerinnen Unserer Lieben Frau Maria Mutter von Afrika.

Das Zentrum begann das Jahr 2025 mit 42 Mädchen und einem Jungen im Alter von neun bis 20 Jahren sowie fünf Mädchen, die außerhalb des Zentrums leben und Unterstützung bei ihrer Schulbildung in Maputo erhalten. Alle Kinder/Jugendlichen besuchen verschiedene Schulen in der Stadt Manhica.

Ausbildung

Alle im Heim lebenden Mädchen lernen in lokalen Schulen (3. bis 12. Klasse).

Bis jetzt sind die schulischen Ergebnisse gut. Unterstützung bekommen sie von Frau Cláudia Machava. Sie ist Sozialpädagogin und Mitglied der mosambikanischen NGO Khandlelo. Täglich kommt sie ins Zentrum und hilft den Mädchen beim Lernen und den Schularbeiten. Sie meldet sie in den Schulen an und nimmt an den Treffen in den Schulen teil. Im Krankheitsfall begleitet sie die Mädchen ins Krankenhaus.



Jahresbericht 2025

Seite: 8

Derzeit befinden sich fünf Mädchen in der Ausbildung an der Katholischen Universität „São Tomas“ Maputo. Für Studiengebühren haben wir 2025 für diese Studenten 3.900 € überwiesen.

Die Kinder erhalten weiterhin vier Mahlzeiten pro Tag. Wir trugen 2025 zu den Ausgaben für Nahrungsmittel, Telefon und Energie 9.500 € bei. Einen Eigenanteil erbrachten die Mädchen durch den Anbau von Gemüse im Garten am Heim. Die Legehennen, deren Anschaffung wir 2022 ermöglicht hatten, haben ihren Dienst 2025 nicht mehr getan.

Das Zentrum hat Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Kleidung und Schuhen, Schulmaterial und Schuluniformen. Die hohen monatlichen Stromkosten von ca. 130 € sind zu einem Dilemma geworden.

Dr. Dorothea Appenroth

5.2. Togo

Betreuung von Kindern mit HIV

Die psychosozialen Aktivitäten umfassen psychologische Beratungen, Besuche und manchmal auch häusliche Pflege, um die Therapie zu unterstützen, die Leitung von Gesprächs- und Spielgruppen, Clubs zur Einhaltung der Therapie, schulische Begleitung und die Begleitung von Kindern in der Berufsausbildung.

Während der Aktivitäten zeigen wir den Kindern, wie wichtig eine gute Gesundheit ist, wenn man sich an die Behandlung hält. Diese Aktivität findet manchmal unter Berücksichtigung der Anreise der Kinder und Begleitpersonen statt, einschließlich Verpflegung nach der Aktivität und Verteilung von Lebensmittelpaketen und Kakis für die Schulkleidung. Dank dieser Behandlung haben 71 von 80 Kindern ihre Viruslast erreicht und 61 ihre Viruslast unterdrückt.

Medizinische Versorgung und Verteilung von Lebensmittelpaketen und Schuluniformen

Die Konsultationen finden in der Regel im Zentrum statt. Bei diesen Konsultationen werden die Patienten hinsichtlich der Kosten für medizinische und gynäkologische Konsultationen, Analysen und den Kauf von Medikamenten unterstützt, und diejenigen, die eine Behandlung in spezialisierteren Einrichtungen benötigen, dorthin überwiesen. Von 71 Kindern nahmen 50 an Konsultationen teil.

Mit freundlichen Grüßen, die Direktorin des CMS Kolowaré

Soeur Claire Ouedraogo

Koordination: Dr. Dorothea Appenroth

5.3. Argentinien

Multidisziplinäres Projekt „Raum für Jugendliche“ (EMA)

Im Jahr 2025 wurde das Projekt „Multidisziplinärer Raum für Jugendliche“ (EMA) an den drei Standorten unseres Partners SonRisas weitergeführt. Ziel war es, über 165 gefährdete junge Menschen im Alter von 15 bis 21 Jahren umfassend zu unterstützen. Die Arbeit mit dieser Gruppe konzentrierte sich 2025 auf drei Hauptbereiche:

1. Unterstützung für jugendliche Mütter und Väter (MAPA)

51 jugendliche Eltern wurden unterstützt. Das interdisziplinäre Team von SonRisas – Juristen, Psychologen, Sozialarbeiter – bot individuelle und persönliche Hilfe und Beratung sowie Gruppensitzungen mit 63 Teilnehmern an, um familiäre Bindungen und Unterstützungsnetzwerke zu stärken. Diese individuelle Begleitung umfasste Hilfe beim Ausfüllen von Formularen in öffentlichen Gesundheitseinrichtungen, um Säuglingsnahrung zu erhalten, beim Erstellen von Anzeigen wegen geschlechtsspezifischer Gewalt, bei der Terminvereinbarung und bei der Überwachung gesundheitlicher Probleme.

Das MAPA-Team stellte fest, dass ein großer Teil dieser jungen Eltern die Schule abgebrochen hatte. Daraufhin wurde eine Sensibilisierungskampagne gestartet, um ein empathischeres und inklusiveres Umfeld zu fördern. In diesem Rahmen fanden Treffen mit Lehrern und kommunalen Bildungsteams statt und es wird ein Podcast entwickelt, in dem junge Menschen ihre persönlichen Erfahrungen als Teenager-Mütter und -Väter teilen, um ihre Stimmen zu erheben und Stigmata abzubauen.



2. Verbesserung der beruflichen Fähigkeiten

Es wurden 122 junge Menschen in Berufsausbildungen, ersten Berufserfahrungen, Unternehmensgründungen und Schulungen zur Erstellung von Lebensläufen, Vorstellungsgesprächen und Bewerbungen betreut. Durch Partnerschaften mit Unternehmen und Organisationen zielt das Programm darauf ab, die Jugendbeschäftigung zu fördern. In diesem Rahmen bereiteten sich 50 Jugendliche auf ihre Bewerbung bei Mercado Libre, einem der größten E-Commerce-Unternehmen Argentiniens, vor. Sechs Jugendliche wurden bereits eingestellt, 14 befinden sich im Auswahlverfahren. Darüber hinaus nahmen 14 weitere Jugendliche an einem Logistiktraining der Reciduca-Stiftung mit dem Ziel teil, junge Menschen mit Unternehmen der Branche zu vernetzen. Auch konkrete Arbeitserfahrungen wurden ermöglicht: Zehn

Jugendliche arbeiteten im Bereich Co-Packing für ein lokales Unternehmen und sieben absolvierten Praktika als Kellner/Kellnerinnen bei Veranstaltungen über die Juanito-Stiftung.

SonRisas unterstützt das kulinarische Projekt von vier Jugendlichen, die von deutschen Spendern zur Verfügung gestellte Kücheneinrichtungen nutzen. Diese Jugendlichen organisieren Sportveranstaltungen, bei denen sie zu besonderen Anlässen Speisen und Getränke anbieten.

Gleichzeitig wurden Workshops zu Berufen mit schnellen Berufseinstiegsmöglichkeiten angeboten: 15 Jugendliche wurden in Maniküre ausgebildet, 8 absolvierten eine Friseurausbildung und 10 besuchen den Friseurkurs in „Chacritas“. Diese Angebote stärken die wirtschaftliche Unabhängigkeit und das Selbstvertrauen der Jugendlichen und bieten ihnen konkrete Tools für ihre Zukunft.

Bei einigen der jungen Menschen wurden berufliche Interessen festgestellt. Dank einer Partnerschaft mit der Maimonides-Universität erhielten vier Teilnehmer des EMA-Projekts Stipendien in den Bereichen chirurgische Instrumente, Sport und Multimedia. SonRisas bietet ihnen individuelle Unterstützung, um ihr Studium zu sichern, und koordiniert die Zusammenarbeit mit Spendern, die Reisekosten übernehmen, sowie mit Hochschuldozenten, die die Studierenden betreuen.

3. Beteiligung und Betreuung von Jugendlichen

Die monatlichen Treffen von EMA zogen rund 165 Jugendliche an. Durch spielerische und partizipative Aktivitäten wurden Räume zum Zuhören, Nachdenken und zur Meinungsäußerung geschaffen. Zu den Themen gehörten Sexualaufklärung, neue Männlichkeitsbilder, Rollenmodelle, Gesundheit und gesunde Beziehungen. Diese Räume etablierten sich als Orte der Zugehörigkeit und Orientierung für die Jugendlichen und stärkten ihr Selbstwertgefühl, ihre sozialen Netzwerke und ihre Fähigkeit zur Übernahme von Führungsaufgaben in der Gemeinschaft.

Lucila Martínez

5.4. Namibia

Im Jahr 2025 betreute das Inge Weber Daycare Center 21 Kinder (13 Mädchen und acht Jungen). Die Kinder im Alter 1 bis 5 Jahren besuchen die Schule. Im Januar haben alle eine Schuluniform bekommen. Das IWDC hat einen Schulvorstand, der sich alle drei Monate trifft und die Entwicklung der Kindertagesstätte und andere Herausforderungen diskutiert.

Unser Zentrum beschäftigt zwei Lehrer und einen Hausmeister. Wie andere Kindergärten hat auch der IWDC vom Ministerium für Gleichstellung und Kinderwohlfahrt (GRN) Instant-Porridge erhalten. Weitere Unterstützung vom GRN sind Fortbildungen für Lehrkräfte. Mitte des Jahres führt das Ministerium in allen Kindergärten der Regionen eine Evaluierung durch, um zu überprüfen, ob die Kinder entsprechend des Lehrplans des Ministeriums unterrichtet werden.

Am 22.-23. August veranstalteten wir unseren jährlichen Basar, auf dem Speisen und Getränke verkauft wurden. Ziel war es, Mittel für die Schule zu sammeln, um benötigte Dinge wie ein zusätzliches Klassenzimmer oder eine Aula zu schaffen. Der Basar war erfolgreich: wir konnten ca. N\$24.000,00 einnehmen. Die IWDC konnte mit Spenden aus Jena das Gehalt für die beiden Lehrer und Betreuer für fünf Monate bezahlen.



Jahresbericht 2025

Seite: 10

Wir planen, in Zukunft schrittweise einen Speisesaal zu errichten, die Decke der Klassenräume zu renovieren und das IWDC mit Strom zu versorgen.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um Ihnen unseren Dank und unsere Anerkennung für die außerordentliche Unterstützung auszusprechen, die sie dem IWDC zukommen ließen.

zusammengestellt von:

Lahja Ndilinawa, Direktor: IWDC, Oshitudha Dorf, Namibia

Koordination: Martin Funk

5.5. Nicaragua

Medizinprojekt

Diese langjährige Aktivität wurde im vergangenen Jahr unverändert weitergeführt. Mit zuverlässigen Spendern konnten die Gehälter der beiden angestellten Mitarbeiter, Arlen und Serguei, deren Fahrt- sowie Sachkosten bezahlt werden.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 1.012 Behandlungen von psychisch und/oder körperlich behinderten Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Diese Therapien fanden in der Behinderteneinrichtung der Stadt San Marcos statt. Wie in den Vorjahren wurden die Aktivitäten mit den Eltern der Patienten, den Kindergärten und Schulen koordiniert.

Dr. Ralf Hedwig

Ausbildungspatenschaften

Im Schuljahr 2025 betreute dieses Programm 156 Kinder und Jugendliche in Grund- bzw. Oberschulen sowie der Berufsausbildung. Vier Patenschaften mussten beendet werden, weil die Kriterien zum Erhalt eines Stipendiums nicht mehr erfüllt wurden. Fünf Patenschaften ruhen, z. B. während einer Schwangerschaft. Leider haben sich auch einige Pateneltern aus persönlichen oder finanziellen Gründen zurückgezogen. Ihre bisherigen Patenkinder konnten wir neu vermitteln.

Bemerkenswert ist, dass sich der Notendurchschnitt der Patenkinder erhöht hat und viele von ihnen zu den besten Schülern bzw. Studenten ihrer Bildungseinrichtungen zählen. Ende des Jahres 2025 haben 12 Jugendliche ihr Studium bzw. ihre Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Wir freuen uns darüber, dass wir vier neue Patenschaften vermitteln konnten.

Christiane Weber, Marika Steinmann, Dr. Ralf Hedwig

Jordys Studientraum

Jordy ist inzwischen zum WS 2024/25 im 7. Studiensemester. Da er zwei Prüfungen (Energietechnik, Thermodynamik) nicht bestanden hat, stehen Wiederholungsprüfungen an. Seit 1.1.2025 arbeitet er als Werkstudent in der Berliner Firma Sentus, zunächst als sechswöchiges Berufspraktikum.

Es muss leider konstatiert werden, dass sein Studienverlauf im Berichtsjahr stagnierte. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass er 2025 mehrfach krank war: neben wiederkehrenden Erkältungen kämpfte er mit einer langwierigen Augenentzündung und im Sommer wurde nach einem Treppensturz eine Operation nötig.

Jordys Stipendium lief zum 31.3.2025 aus. Seitdem muss er seinen Lebensunterhalt selbst finanzieren. Lediglich einige studienbedingte Ausgaben wie Tablet, Tastatur und die Übernahme der Semesterbeiträge wurden ihm erstattet. Auch ist Geld für die Heimreise vorgehalten.

Vorausgesetzt, er besteht die ausstehenden Prüfungen, kann mit seinem Masterabschluss zum Sommer 2026 gerechnet werden.

Beate Schuhmann



Projekt „Förderung der frühkindlichen Bildung (FEI)“

Ziele

- Schaffung von Literaturecken in den Vorschulen der Partnerstadt
- Fußballsets für die Kernzentren
- spielerische Kampagnen zum Umgang mit der Umwelt und zur Hygiene in Vorschulen, Erfahrungsaustausch zwischen den Einrichtungen, kultureller Austausch
- Arbeit mit den Erzieherinnen: Weiterbildung, Mal- und Nähkurs, Kauf von didaktischem Material

Erfolge

- Leseecken wurden im Oktober und November geschaffen, Regale gebaut und je vier Märchenbücher und ein Gesellschaftsspiel übergeben
- Hygieneaktionen zum Zähneputzen, Sportaktivitäten und Spiele
- regelmäßige Besuche der Einrichtungen zum Thema Umwelt und Förderung der Liebe zur Literatur

- Hilfe für die Erzieherinnen im Umgang mit Stress und emotionale Wahrnehmung
- die drei besten Erzieherinnen erhielten didaktisches Material - Erarbeitung von Flipcharts

Im Oktober und November haben die Erzieherinnen der Vorschulen 67 Regale hergestellt und an alle Einrichtungen Regale übergeben, zudem vier Kinderbücher und je ein Gesellschaftsspiel. Es wurden 17 Tischkicker hergestellt, die im Januar an die Vorschulzentren verteilt werden sollen.

Es fanden regelmäßig Besuche in den Vorschulen zu den Themen Umwelt, Kultur und Spiele statt.

Sechs Zentren organisierten sportliche Aktivitäten; sie erhielten für ihre gute Arbeit Sportsets.

Hygienekampagnen zum richtigen Zähneputzen organisierten CDI Samuel Calero und Hermanos Japoneses.

Pro Semester gab es eine Zusammenkunft zu den Themen Stressbewältigung und emotionale Wahrnehmung. Die Projektmitarbeiter haben an den Weiterbildungen des Bildungsministeriums teilgenommen als Teil der Arbeitsgruppe zur Hilfe für Mittel von Technologien und Materialien.

Steffie Hohlstamm

6. FINANZBERICHT ZUM JAHRESBERICHT 2025

6.1. Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

A. Ideeller Tätigkeitsbereich		
Einnahmen		
• Mitgliedsbeiträge	4.194,00 €	
• Spenden	149.211,37 €	
• Projektzuschüsse	242.866,70 €	
gesamt		396.272,07 €
Ausgaben		
• Personalkosten	-158.368,09 €	
• Sachkosten gesamt, davon:	-23.240,63 €	
◦ Mietzahlungen	◦ -13.950,64 €	
◦ Porto	◦ -245,14 €	
◦ Telefon/Internet	◦ -2.654,18 €	
◦ Bürobedarf	◦ -740,95 €	
◦ Bankgebühren	◦ -1.017,04 €	
◦ Mitgliedsbeiträge Verbände u. ä.	◦ -1.840,05 €	
◦ Versicherungen	◦ -811,55 €	
◦ Strom	◦ -1.339,38 €	
◦ Öff.arbeit/Weihnachtsmarkt	◦ -641,70 €	
• Projektförderungen, davon:	-214.297,14 €	
◦ Projektförderungen Inland	◦ -28.074,21 €	
gesamt		-395.905,86 €
Überschuss/Verlust		+366,21 €
B. Vermögensverwaltung		
Einnahmen		
• Mieteinnahmen	30.878,64 €	
Ausgaben		
• Hausgeld Wohnungen	-9.569,27 €	
Überschuss/Verlust		+21.309,37 €
C. Zweckbetrieb		
Einnahmen gesamt		0,00 €
Ausgaben gesamt		0,00 €
Gewinn/Verlust		0,00 €
D. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Einnahmen gesamt		0,00 €
Ausgaben gesamt		0,00 €
Gewinn/Verlust		0,00 €
Saldo gesamt		
		+21.675,58 €



6.2. Vermögensübersicht

Nachrichtlich: Kontostand zum 1.1.2025: 139.403,56 €		
Vermögen		
Bankkonto zum 31.12.2025 (einziges Konto des Vereins, Girokonto)	161.079,14 €	
Handkasse (nicht existent)	--- €	
Immobilien	577.000,00 €	
Gesamt:		738.079,14 €
Verbindlichkeiten		
---	0,00 €	0,00 €
Reinvermögen		
		738.079,14 €
Rücklagen		
---	0,00 €	0,00 €
Reinvermögen ohne Rücklagen		
---	0,00 €	738.079,14 €
Liquide Mittel ohne Rücklagen		
		161.079,14 €

Der Vorstand:

Cornelia Bartlau
 Inken Franke-Lübbert
 Matthias Bettenhäuser
 Christiane Weber
 Luise Zimmermann
 Lucila Martínez
 Dr. Ralf Hedwig